

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1995-1996)

Heft: 51

Artikel: Auch Männer setzen sich ein für das Wohl der Gemeinschaft : die Gerontologische Beratungsstelle Entlisberg teilt mit

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-790361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch Männer setzen sich ein für das Wohl der Gemeinschaft

Die Gerontologische Beratungsstelle Entlisberg teilt mit:

In Zusammenarbeit mit dem Stadtärztlichen Dienst und dem Sozialpsychologischen Institut der Universität Zürich haben Studierende der Seniorenuniversität anlässlich zweier Forschungsseminare im Sommer 1994 und Winter 1995 pensionierte Männer befragt, ob sie bereit wären, freiwillige Hilfe gegenüber betagten Mitmenschen zu leisten. Gut zwei Drittel der angeschriebenen Senioren erklärten sich grundsätzlich bereit, Betreuungsarbeit zu leisten.

Am liebsten würden die hilfsbereiten Senioren Betreuungsbedürftigen Gesellschaft leisten, sie auf Spaziergängen begleiten oder Botengänge verrichten. Als wichtigste Voraussetzung für einen Einsatz geben die Befragten an, sie möchten in ihren Betreuungsauftrag professionell eingeführt und später während der Arbeit begleitet und betreut werden.

Als konkrete Folgerung bietet nun der Stadtärztliche Dienst eine Einführung in die Alzheimerproblematik an, damit Senioren als Spazierbegleiter eingesetzt werden können, zur Aktivierung für Alzheimerkranke und als Entlastung der Angehörigen. Dazu werden zwei halbtägige Seminare angeboten, unter Leitung von Dr. A. Wettstein und Regula Schmid, Leiterin der Gerontologischen Beratungsstelle, Memory Klinik Entlisberg.

Ihre "Schützlinge" suchen sich die Männer selber aus, oder sie lassen sich durch die Alzheimervereinigung oder Nachbarschaftshilfe vermitteln. Ebenfalls sind Einsätze als Betreuer am Zürcher "Alzheimer-Spaziertreff" vorgesehen, ein Anlass, bei dem Angehörige zusammen mit ihren alzheimerkranken Partnerinnen oder Partnern am See spazieren oder eine Schifffahrt unternehmen, begleitet und unterstützt von Freiwilligen und Fachleuten (jeweils letzter Mittwochnachmittag im Monat am Bürkliplatz).

In einer dritten Phase treffen sich die Spazierbegleiter monatlich zum Erfahrungsaustausch mit Fachleuten des Stadtärztlichen Dienstes und Tutoren des Sozialpsychologischen Instituts, welche das Projekt laufend evaluieren.
